



Abstracts

Ein schlechtes Ansprechen auf Sertralin bei einer Abhängigkeit von Methamphetamin ist mit anhaltendem Verlangen nach Methamphetamin assoziiert

Zorick T, Sugar CA, Hellemann G, Shoptaw S, London ED

Original: Poor Response to Sertraline in Methamphetamine Dependence is Associated with Sustained Craving for Methamphetamine (Drug Alcohol Depend 2011; 118 (2-3): 500–503)¹

Hintergrund: Depressionen sind bei Individuen mit MA-Gebrauchsstörung verbreitet. Da zur Behandlung einer Depression stetig Substanzen benötigt werden, die die serotonerge Funktion verstärken, könnte man annehmen, dass sie bei einer MA-Abhängigkeit nützliche Medikamente sein könnten. Allerdings waren klinische Versuche mit serotonergen Substanzen bei einer MA-Abhängigkeit erfolglos.

Zielsetzung: Faktoren zu identifizieren, welche MA-abhängige Untersuchungsteilnehmer, die die MA-Selbstadministration während einer Behandlung mit dem selektiven Serotonin-wiederaufnahmehemmer (SSRI) Sertralin erhöhten, von anderen Teilnehmergruppen unterscheiden.

Methodik: Unter Verwendung eines Datensatzes aus einer 12-wöchigen, randomisierten, placebokontrollierten Versuchsanordnung mit Sertralin (100 mg täglich) für MA-Abhängigkeit identifizierten wir die Teilnehmer, die mindestens 8 Wochen des Versuchs abgeschlossen hatten ($n=61$ Sertralin, $n=68$ Placebo). Für diese Probanden verglichen wir in der 8. bis 12. Versuchswoche das Maß MA-positiver Urintests im Verhältnis zu ihren Ausgangswerten vor der Randomisierung und identifizierten diejenigen Probanden, die den MA-Gebrauch während der Behandlung steigerten. Unter Anwendung von Klassifikationsbäumen bewerteten wir dann alle während der Studie gesammelten Daten, um diejenigen Faktoren zu identifizieren, die mit einem gestiegenen MA-Gebrauch während der Behandlung mit Sertralin, im Vergleich zu Placebo, verbunden waren.

Ergebnisse: Während der Behandlung steigerten mehr Probanden in der Sertralingrouppe den MA-Gebrauch ($n=13$) als in der Placebogruppe ($n=5$; $p=0.03$). Klassifikationsbäume identifizierten multiple Faktoren sowohl aus den Präbehandlungsdaten als auch aus den Daten, die während der Behandlung erhoben wurden, welche mit einem gestiegenen MA-Gebrauch

¹ Copyright © 2011 Elsevier. Übersetzung und Wiedergabe mit Genehmigung von Elsevier. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

während der Behandlung assoziiert waren. Nur erhöhtes Craving für MA während der Behandlung charakterisierte spezifisch Probanden in der Sertralingrouppe, welche ihren MA-Gebrauch steigerten.

Schlussfolgerungen: Einige MA-missbrauchende Individuen, die mit SSRIs behandelt werden, haben trotz psychosozialer Behandlungsinterventionen während der Behandlung ein anhaltendes Craving mit gesteigerter Rückfallneigung.

